

# NONNENFINSTERNIS

Krimi-Komödie in drei Akten  
von Erika Kainberger-Kapeller

© 2005



Nadja und Oliver haben Eheprobleme, deshalb gehen sie regelmäßig zum Psychiater Robert. Oliver glaubt, dass ihre Ehe gerettet werden kann, doch Irma will sich von Oliver trennen, nicht jedoch von seinem Geld, auf das sie es abgesehen hat. Da gibt es allerdings ein kleines Problem: Oliver ist Inhaber eines Bestattungsunternehmens, und die Beiden haben einen Ehevertrag. Dieser besagt, dass Nadja nach einer Trennung leer ausgehen würde. Ihr neuer Geliebter ist Robert, der Psychiater, mit dem sie durchbrennen will. Doch Robert will sie nur als reiche Frau haben! Die beiden schmieden also einen Plan, wie Oliver entmündigt werden könnte, damit Nadja die Firma ihres Mannes als Sachwalterin übernehmen könnte, sobald Oliver in der Nervenheilanstalt wäre. Die Lösung: Oliver muss für verrückt erklärt werden. Praktischer Weise ist Oliver Nachtwandler, und so beschließt Nadja, dass sie ihn nächstens als maskierte Nonne verkleidet überraschen und erschrecken will, wenn er seine üblichen Runden in der Wohnung macht. Außerdem öffnet sie jede Nacht sperrangelweit das Fenster, auf dass er sich aus diesem stürzen möge. Dieses Spiel wiederholt sich mehrmals: Oliver kann sich am nächsten Morgen jedes Mal an nichts erinnern außer an eine geheimnisvolle Nonne, die ihn auffordert, aus dem Fenster zu springen. In seiner Not vertraut er sich Robert an. Dieser hat nun scheinbar ein leichtes Spiel und verwirrt Oliver mit seinen Analysen, die von drohender Psychopathie bis Schizophrenie reichen. Außerdem verschreibt er ihm starke Psychopharmaka, die seine Unsicherheit und Verwirrtheit noch steigern und die ihn dermaßen müde machen, dass Robert hofft, er möge doch beim Autofahren einschlafen und verunglücken. Die Polizistin Valentina untersucht die Vorgeschichte des Psychiaters Robert und erfährt, dass dieser ständig seinen Wohnort und seinen Namen gewechselt hat. Der Grund: Er ist ein Betrüger und hat mit einem gefälschten Diplom praktiziert! Außerdem ist er vor seiner Frau Ulrike, von der er getrennt lebt, geflüchtet. Diese findet ihn jedoch und verlangt Schweigegeld, weil sie von seinen Betrügereien weiß. Olivers Sekretärin Irma, die heimlich in ihren Chef verliebt ist, hasst ihre Chefin und plant, sie zu vergiften. Irma entdeckt einen Rechnungsbeleg, der eine Kreditkarten-Bezahlung für eine Nonnenkostüm aufweist. Sie spricht ihren Chef darauf an, der nun das böse Spiel seiner Frau erkennt.

**Es bahnt sich eine unerwartete Lösung seines Eheproblems an...**

Zeit / Dauer: Gegenwart oder Vergangenheit; ca. 120 min.

Bühnenbild: Bestattungsinstitut

Besetzung: 4 D, 2 H (5 D, 2 H; 4 D, 3 H)

erschienen im Plausus Verlag: [www.plausus.de](http://www.plausus.de)